



*Herzlich
Willkommen
in unseren Nestgruppen*



*Den kleinen Dingen
sollten wir besonders viel Zeit geben,
um etwas Großartiges
zu werden.*

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Ein herzliches Willkommen.....	3
1.1 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt – für Ihr Kind.....	4
1.2 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt – auch für Sie als Eltern.....	5
1.3 Die Eingewöhnungsphase.....	5
1.4 Das braucht Ihr Kind	7
2 Organisatorisches	8
2.1 Nestgruppe im Kinderhaus.....	8
2.2 Nestgruppe im Alten Schulhaus	8
2.3 Träger.....	8
2.4 Organigramm der Kinderbetreuung	9
2.5 Öffnungszeiten	10
2.6 Krankheiten und Abwesenheiten	10
2.7 Geburtstag in der Nestgruppe	11
2.8 Unkostenbeitrag für... ..	11
3 Allgemeines	11
3.1 Sonnenschutz / Wind- und Wettercreme.....	11
3.2 Kita-App und Pinnwand	12
3.3 Wir nehmen Rücksicht auf unsere Kleinsten	12
3.4 Abholsituation	12
3.5 Mittagessen	13
4 Tagesablauf.....	13
4.1 Was bedeutet freies Spiel?.....	14
4.1.1 Die Rolle der Erzieherin im Freispiel.....	15
5 Erziehungspartnerschaft.....	17

5.1	Mögliche Formen der Elternarbeit	17
6	Schlussgedanken.....	18
7	Anhang	19
7.1	Anmeldung bei kitafino	19

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Hermann Hesse

1 Ein herzliches Willkommen

Liebe Familie

mit obigem Zitat begrüßen wir Sie ganz herzlich in unserem Kinderhaus „Abenteuerland“. Sie haben sich wahrscheinlich schon unser Haus vor Ort angeschaut und hatten so einen ersten Einblick in unsere Einrichtung und Kontakt zu den Fachkräften.

Nun dauert es nicht mehr lange, bis Ihr Kind regelmäßig die Nestgruppe besucht. Diese Regelmäßigkeit, im Besonderen in der Anfangszeit, ist für das Kind sehr wichtig, um Sicherheit zu bekommen sowie Freundschaften aufbauen und pflegen zu können. Für uns Fachkräfte ist dies ebenfalls von großer Bedeutung, um zu Ihrem Kind eine tragfähige Bindung aufbauen zu können.

Die Zeit vor dem eigentlichen Start können Sie nutzen, um Ihr Kind etwas auf den Nestgruppenbesuch vorzubereiten. Je nach Alter Ihres Kindes, kann es in die Vorbereitungen mit einbezogen werden.

Um den Ablöseprozess so leicht wie nur möglich zu gestalten, geben Sie Ihrem Kind ausreichend Zeit zur Eingewöhnung. Uns ist es besonders wichtig, dem Kind die Zeit zu geben, die es braucht, um eine gute Bindung zu den Fachkräften aufzubauen und sich in der Einrichtung einleben zu können. In dieser Phase werden Sie und Ihr Kind ganz intensiv von der/dem Bezugserzieher/in Ihres Kindes begleitet und auch in engem Austausch mit ihr/ihm stehen.

Mit diesem Infoheft möchten wir einen kleinen Einblick in unsere Nestgruppe geben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Treten Sie ein ins Kinderhaus „Abenteuerland“!

1.1 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt – für Ihr Kind

Der Übergang in diesen neuen Lebensabschnitt ist für das Kind von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Das Kind sammelt neue Erfahrungen, lernt andere Kinder und auch andere Lebensgewohnheiten kennen. Es erfährt seine Umwelt aus einem ganz anderen Blickwinkel. Der Schritt in die „neue Welt“ ist für das Kind jedoch kein Kinderspiel! Neugierde und Aufregung, sowie verschiedene Unsicherheiten begleiten es.

- Wird die Bezugsperson mich wohl wieder abholen?
- Was macht sie jetzt alles ohne mich?
- Wie mögen wohl die fremden Personen so sein?

Dies ist nur ein kleiner Ausflug möglicher Gedanken, die das Kind in der Anfangszeit bewegen können.

Mit dem Eintritt in die Nestgruppe kommt auf das Kind eine Menge Neues zu. Es ist über einen längeren Zeitraum von seinen gewohnten Bezugspersonen getrennt und es muss die Fachkräfte mit anderen Kindern teilen. Es wird mit Regeln konfrontiert, die es z.T. bisher nicht kannte. So muss es sich z.B. mit anderen Kindern bei der Benutzung der Spielsachen arrangieren und kann nicht allein darüber bestimmen ...

Diese kurzen Ausführungen sollen Ihnen aufzeigen, wie schwierig und aufregend die neue Situation für das Kind sein kann. Darin können auch bestimmte Veränderungen, die Sie vielleicht im Verhalten Ihres Kindes erleben, begründet sein. Manche Eltern beobachten, dass ihr Kind nach dem Nestgruppenbesuch relativ erschöpft nach Hause kommt. Das Kind muss die vielen neuen Eindrücke erst einmal verarbeiten. Manche Kinder reagieren auf diese neue Situation auch aggressiv und wirken äußerst lebhaft. Aus diesen Gründen ist uns ein offener und zeitnaher Austausch mit Ihnen, über die Befindlichkeiten Ihres Kindes, sehr wichtig. Spüren die Kinder, dass die Eltern der Einrichtung und den Fachkräften gegenüber offen sind, so überträgt sich diese Haltung auch auf die Kinder.

1.2 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt – auch für Sie als Eltern

Nicht nur für das Kind, sondern auch für die Eltern gibt es einige Veränderungen. Es ist ein großer Schritt, ein junges Kind einer Fachkraft anzuvertrauen, die das Kind noch nicht kennt.

Womöglich beschäftigt Sie die Frage, ob die Fachkräfte überhaupt verstehen, was das Kind nonverbal mitteilen zu versucht und ob sie den Bedürfnissen des Kindes gerecht werden können. Aus diesem Grund planen wir eine relativ lange und individuelle Eingewöhnungszeit, in der Sie mit dabei bleiben. Wir gewöhnen die Kinder in Anlehnung an das Berliner Modell ein. Auf diese Weise lernen wir das Kind kennen und können Schritt für Schritt eine tragfähige Bindung zu Ihrem Kind aufbauen.

1.3 Die Eingewöhnungsphase

Folgend ein paar Tipps und Richtlinien, wie wir Ihrem Kind gemeinsam die Eingewöhnung in unserer Nestgruppe so angenehm wie möglich gestalten können:

1. Sie kommen mit Ihrem Kind zum vereinbarten Zeitpunkt und ziehen es in der Garderobe um.
2. Wir erwarten Sie im Gruppenraum. Geben Sie sich und Ihrem Kind Zeit für ein erstes Umsehen und Ankommen.
3. Verhalten Sie sich möglichst **passiv** und genießen Sie es einfach zu beobachten. Halten Sie Ihr Kind so kurz wie möglich auf dem Arm/Schoß, aber drängen Sie es nicht zu sehr von Ihnen weg zu gehen. Wir werden mit Ihnen sprechen, was am besten ist.
4. Auch wir Fachkräfte werden unsere neuen Gruppenmitglieder nicht bedrängen. Wir verhalten uns zunächst ebenso eher passiv. Dies bedeutet nicht, dass wir kein Interesse zeigen, sondern dass wir beobachten, um herauszufinden, welcher Schritt als nächstes für die Kinder am besten ist. Ein zu starkes Bedrängen könnte Unbehagen auslösen.
5. **Weder Sie noch wir sollten Spielangebote machen.** Der Raum ist so konzipiert, dass die Kinder von selbst Interesse entwickeln und auf das zugehen, was ihnen ein gutes, sowie sicheres Gefühl vermittelt. (Ob krabbelnd oder laufend – lassen Sie Ihr Kind entscheiden, was ihm guttut.)

6. Möchte sich das Kind gar nicht lösen, so lassen Sie es einfach in Ihrer Nähe und beobachten zusammen das Geschehen. Setzen Sie sich dabei einfach auf den bereitgestellten Stuhl. Bitte beschäftigen Sie sich **nicht** direkt mit Ihrem Kind, da es lernen sollte, dass es hier ohne seine gewohnte Bezugsperson spielt. Das Interesse kommt dann ganz von allein. **Die Eltern stellen den sicheren Hafen dar – aber die Kinder schwimmen selbst.**
7. Wenn Sie den Raum verlassen, dann verabschieden Sie sich kurz und gehen. Wir kümmern uns liebevoll um Ihr Kind und werden es trösten. **Bitte zögern Sie den Abschied nicht hinaus**, das erschwert die Situation. Falls Ihr Kind sich nicht beruhigen lässt, so informieren wir Sie umgehend.
8. Beim Abholen beachten Sie bitte, dass auch hier keine Spielzeit mit der abholenden Person ist. Der Leitsatz soll lauten: „*Ich bringe und hole dich und du darfst in der Zwischenzeit hier spielen!*“ Selbstverständlich können Sie Dinge anschauen, die die Kinder z.B. gebaut haben und wir geben Ihnen auch gerne täglich eine kurze Rückmeldung.
9. Grundsätzlich werden wir immer mit Ihnen im Gespräch sein und die Eingewöhnungszeit auf Sie und Ihr Kind individuell abstimmen. Wir beobachten, inwieweit sich das Kind in Ihrem Beisein im Raum von Ihnen löst, wie häufig es Blickkontakt aufnimmt. Dementsprechend werden wir in Absprache mit Ihnen kurze Trennungsmomente einleiten. Am Anfang höchstens 5 Minuten und dann werden wir die Zeit behutsam ausdehnen, je nachdem wie ihr Kind darauf reagiert.

Was Sie noch wissen sollten: Abschiedstränen sind ganz **normal**. Das Kind darf die Nähe zu Ihnen ausdrücken – die Tränen zeigen eine gute Bindung zu Ihnen als Bezugsperson. Wichtig ist, dass wir Fachkräfte nun eine gute Beziehung aufbauen können und Ihr Kind es akzeptiert, sich von uns beruhigen zu lassen. Ist das der Fall, dann ist die Eingewöhnung geglückt.

Selbstverständlich darf Ihr Kind seinen Schnuller, ein Kuscheltier oder ein anderes vertrautes Übergangsobjekt mitbringen.

Je lockerer Sie in der Eingewöhnungsphase sind, desto weniger verkrampft sich auch das Kind. Es spürt, wenn Sie als Erwachsener sich nicht trennen wollen!

1.4 Das braucht Ihr Kind

- Falls benötigt ein Kuscheltier und einen Schnuller mit Schnullerbox
- Ein Fläschchen, wenn es noch nicht aus dem Glas / Tasse trinkt
- Windeln, Feuchttücher, Wickelunterlage / Handtuch
- Pflegeutensilien
- Wind- und Wettercreme / Sonnencreme
- 2 - 3 Garnituren Wechselkleidung, 2 - 3 Bodys
- Einen Schlafsack oder eine Zudecke (Spannbetttuch wird vom Kinderhaus gestellt und gewaschen)
- 2 kleine Bilder Ihres Kindes (Passbildgröße) für Geburtstagskalender und Türe
- 1 größeres Bild Ihres Kindes (9x13 cm) für Wickelschublade
- 7 - 8 Bilder für das Familien-Buch (10x15 cm)
- Robuste, dem Wetter angemessene Kleidung (Matschhose / Gummistiefel, Schneehose)
- Rutschfeste Hausschuhe oder Stoppersocken
- Kleidung die schmutzig werden darf und Farbkleckse verträgt. Die Kinder schützen beim Malen und Kleistern ihre Kleidung durch einen Malerkittel, trotz allem kann es passieren, dass mal was neben den Malerkittel geht und diese Flecken auch durchs Waschen nicht herausgehen.
Fazit: Bitte keine Sonntagskleidung im Kindergarten!

Bitte kennzeichnen Sie alle Dinge Ihres Kindes mit Namen, um die Verwechslungsgefahr zu verringern!

2 Organisatorisches

2.1 Nestgruppe im Kinderhaus

Anschrift: Nestgruppe im Kinderhaus Abenteuerland

z. Hd. Anja Ziller (Leitung)

Rippmannstr. 35

89188 Merklingen

Telefon: 07337 9231280

E-Mail: kinderhaus@merklingen.de

2.2 Nestgruppe im Alten Schulhaus

Anschrift: Glühwürmchen im Alten Schulhaus

z. Hd. Kerstin Wörtz (Leitung)

Hauptstr. 31

89188 Merklingen

Telefon: 07337 2240183

E-Mail: kinderhaus@merklingen.de

2.3 Träger

Anschrift: Gemeinde Merklingen

vertreten durch den BM – Herrn Sven Kneipp

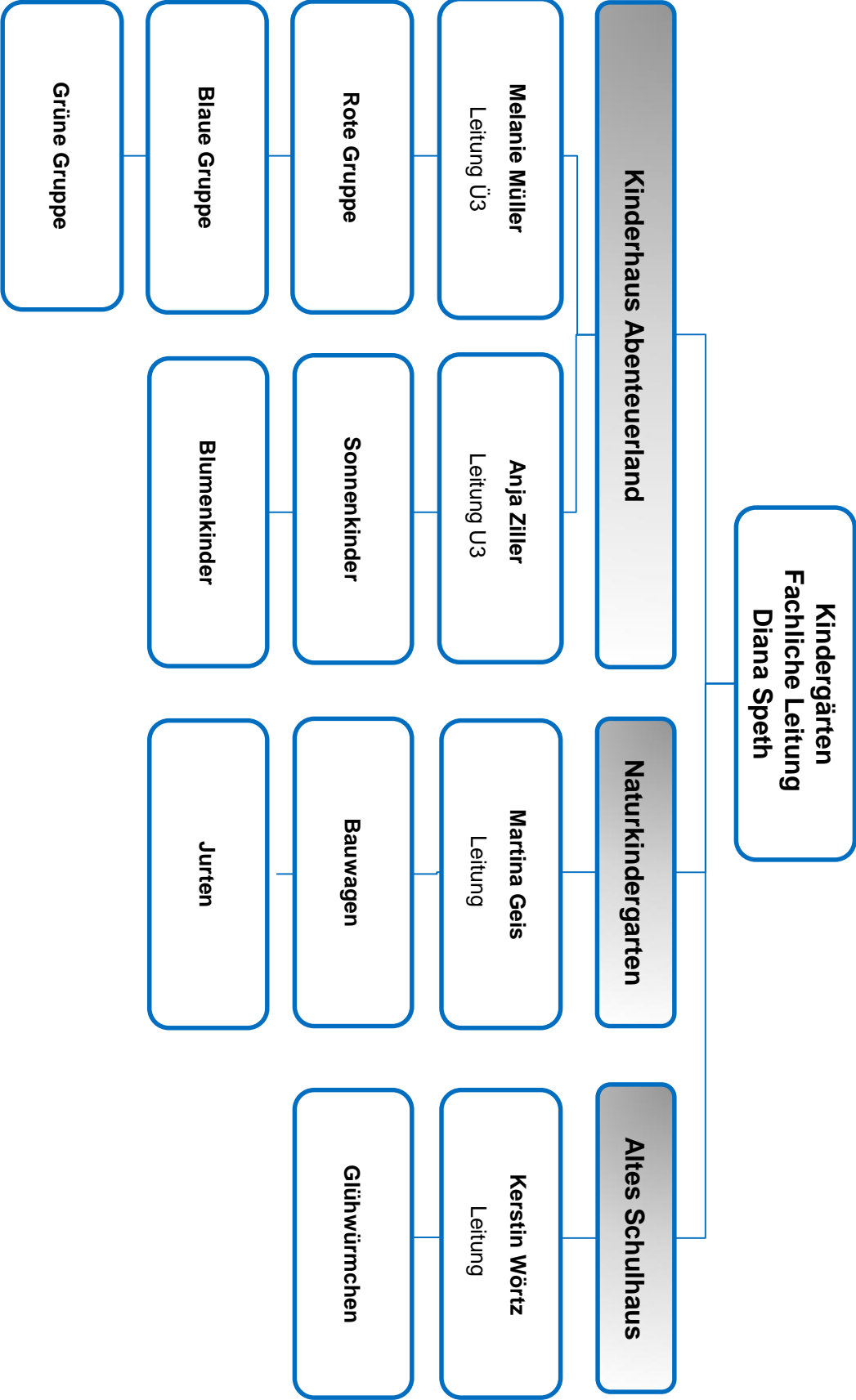
Hauptstr. 31

89188 Merklingen

Telefon: 07337 962011

E-Mail: info@merklingen.de

2.4 Organigramm der Kinderbetreuung



2.5 Öffnungszeiten

In unserem Kinderhaus gibt es 3 Gruppen und zwei Naturkindergartengruppen für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren. Des Weiteren gibt es in unserem Kinderhaus zwei U-3 Gruppen für Kinder im Alter von 1-3 Jahren und eine weitere U3 Gruppe im Alten Schulhaus.

Betreuungsformen der U3-Gruppen:

Sonnenkinder

Montag – Donnerstag: 7.00 – 14.00 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Freitag: 7.00 – 12.30 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Blumenkinder

Montag – Donnerstag: 7.00 – 15.00 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Freitag: 7.00 – 14.00 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Glühwürmchen im Alten Schulhaus

Montag – Donnerstag: 7.00 – 14.00 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Freitag: 7.00 – 12.30 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Die Ferien werden in Absprache mit dem Träger und dem Elternbeirat festgelegt und orientieren sich an den Schulferien. Den aktuellen Ferienplan erhalten Sie zu Beginn des Kindergartenjahres und können ihn jederzeit auf unserer KiTa-App einsehen.

2.6 Krankheiten und Abwesenheiten

Wir möchten Sie höflich darum bitten, keine kranken Kinder in die Einrichtung zu schicken. Kranke Kinder, bzw Kinder die nicht fit sind, gehören nach Hause. Sollte Ihr Kind krank sein und nicht in die Einrichtung kommen können, melden Sie es bitte über unser Kita-App mit der Abmeldefunktion ab.

Gönnen Sie Ihrem Kind Zeit zum Erholen! Es sollte mindestens 24 Stunden beschwerdefrei sein (Fieber / Durchfall, Spucken...) bevor es die Einrichtung wieder besuchen darf.

Bei ansteckenden Krankheiten wie Keuchhusten, Mumps, Masern, Windpocken, Scharlach, Kopfläuse usw. kann der Träger eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Arzt verlangen. Detaillierte Infos entnehmen Sie dem Infektionsschutzgesetz, dessen Erhalt Sie bei der Anmeldung bestätigt haben.

Sollten ansteckende Krankheiten in unserem Kinderhaus auftreten, so informieren wir Sie hierüber durch einen entsprechenden Aushang an unserer Pinnwand im Eingangsbereich oder mit einer allgemeinen Nachricht über die Kita-App. Es ist sehr wichtig, dass Sie uns gegebenenfalls über vorhandene Allergien oder Unverträglichkeiten bei Ihrem Kind informieren!

2.7 Geburtstag in der Nestgruppe

Das Geburtstagskind hat eine besondere Stellung an seinem Ehrentag. Auch in der Nestgruppe feiern wir den Geburtstag. Das Geburtstagskind darf seinen Gästen Butterkekse austeilten und Saft für das Vesper mitbringen.

2.8 Unkostenbeitrag für...

- ...unser gemeinsames Frühstück beträgt 12€ pro Monat/ für Sharing-Kinder 7,20€ pro Monat (wird bei Bedarf eingesammelt).
- ...Entwicklungsdokumentationen betragen 4€ einmalig für den Ordner und 0,80€ pro Monat für Bilder und sonstige Materialien wie Papier, Sticker, etc. (wird einmal im Jahr eingesammelt).

3 Allgemeines

3.1 Sonnenschutz / Wind- und Wettercreme

Eine Kopfbedeckung für den Sommer ist für jedes Kind in der Einrichtung vorhanden.

Bitte cremen Sie Ihr Kind bereits zuhause ein erstes Mal ein. Wir deponieren für die kalte Jahreszeiten eine Wind- und Wetter-Creme und für die warme Jahreszeiten

eine Sonnencreme bei uns in der Einrichtung, sodass wir die Kinder bei Bedarf jederzeit nochmals eincremen können. Bitte kennzeichnen Sie die Creme Ihres Kindes mit einem wasserfesten Aufkleber.

3.2 Kita-App und Pinnwand

Wir bitten Sie darum regelmäßig in unsere Kita-App hineinzuschauen. Über diese App werden alle wichtigen Informationen sowie Neuheiten bekannt gegeben. Zusätzlich nutzen wir unsere Pinnwand zwischen den Gruppen für Aushänge o. Ä.

Eine Postbox für Mitteilungen, welche ihr Kind betrifft wie Einladungen, Nachrichten etc. befindet sich am Garderobenplatz.

3.3 Wir nehmen Rücksicht auf unsere Kleinsten

Zur Sicherheit unserer Krabbelkinder haben wir einen Bereich im Eingangsbereich gekennzeichnet, mit dessen Übertreten die Schuhe ausgezogen werden müssen. Manchmal hatten noch Reste von Hundekot, auch in Spuren, an den Schuhen, die dann zu einer Infektion bei den Kindern führen können. Wir bitten um Verständnis hierfür, da die Kleinen noch alles in den Mund nehmen, um es zu erforschen und auch die Finger oft in den Mund gesteckt werden.

3.4 Abholsituation

Wir bitten Sie, Ihr Kind pünktlich abzuholen. Diese Verlässlichkeit ist sehr wichtig für Ihr Kind, um Irritationen zu vermeiden.

Wird Ihr Kind von jemand anderem abgeholt, dann benötigen wir eine entsprechende Einverständniserklärung, die Sie in ihren Anmeldeunterlagen finden.

Holen Sie Ihr Kind mit dem Auto ab, bitten wir Sie Folgendes zu beachten: Bitte nutzen Sie die Parkplätze vor der Gemeindehalle oder unterhalb des Kinderhauses vor der Turnhalle.

Parken zu viele Autos direkt vor dem Kinderhaus, so wird die ganze Verkehrssituation für alle Beteiligten unübersichtlich und stellt eine Gefahr für die Kinder dar. Die Aufsichtspflichtpflicht der Fachkräfte beginnt und endet mit der Übergabe des Kindes, sowohl beim Bringen, als auch beim Abholen.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen des Kinderhauses mit Eltern und Kindern, z.B. Sommerfest, liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen und nicht beim Kinderhauspersonal.

3.5 Mittagessen

Warmes Mittagessen wird von Montag bis Freitag von der AlbErnte geliefert. Die An- und Abmeldung muss spätestens am Vortag bis 8:00 Uhr über die Plattform kitafino erfolgen. Wie die Plattform funktioniert, entnehmen Sie bitte der Anleitung in Punkt 8. Der Essensplan der AlbErnte kann unter <http://albernte.com/kiga-kernzeitkids.html> oder auf kitafino eingesehen werden.

Sollte Ihr Kind aufgrund von Krankheit die Nestgruppe nicht besuchen können, können Sie das Essen am ersten Krankheitstag in der Einrichtung abholen. An den darauffolgenden Krankheitstagen muss Ihr Kind über Kitafino vom Mittagessen abgemeldet werden.

4 Tagesablauf

Wir gestalten den Tagesablauf so weit wie möglich flexibel, entsprechend dem Bedürfnis, dem Entwicklungsstand und dem Allgemeinbefinden der einzelnen Kinder.

Im Folgenden nur eine grobe Struktur, die aber jederzeit variiert werden kann:

1. In der Zeit von 7.00 – 8.00 Uhr werden die Kinder gebracht, dürfen in Ruhe ankommen und frei spielen.
2. Um 8 Uhr findet ein gemeinsames Frühstück statt. Das Frühstück wird von uns zubereitet. (siehe Frühstücksplan)
3. Anschließend findet erneut eine Freispielphase statt. Je nach Alter und Entwicklungsstand finden auch kleine Angebote statt, z.B. malen mit Lebensmittelfarben oder kneten mit selbst hergestellter Knete.
4. Um ca. 9.15 Uhr findet ein Morgenkreis statt.

5. Je nach Wetterlage gehen wir mit den Kindern in den Garten oder machen einen Spaziergang.
6. Um ca. 11.15 Uhr gibt es Mittagessen. Der Speiseplan hängt aus, sodass Sie jederzeit darüber informiert sind, was es zum Essen gibt. So können Sie uns auch entsprechend rückmelden, wenn Ihr Kind etwas nicht verträgt oder vertragen hat.
7. Nach dem Essen, zwischen 11:45 und 12:00 Uhr beginnt unsere Ruhezeit.
8. Je nach dem Bedürfnis des einzelnen Kindes nach Schlaf, wachen die Kinder meist zwischen 13 und 14 Uhr auf. In der kurzen Gruppe ist um 14 Uhr Abholzeit, während die Kinder in der längeren Gruppe noch Zeit für ein freies Spiel bis 15 Uhr haben.

Hygienemaßnahmen wie das Wickeln finden je nach Bedarf statt. Ist ein Kind früher müde, dann legen wir es nach Bedarf hin und das Mittagessen bekommt es zu einem späteren Zeitpunkt.

Um den Kindern der Nestgruppe den Kontakt mit den Größeren vom Kinderhaus zu ermöglichen, werden uns diese auch manchmal besuchen oder eine Fachkraft geht mit einzelnen Kindern der Nestgruppe zu den Kindergartenkindern. Auf diese Weise ist später die Eingliederung der Kinder der Nestgruppe in den Kindergarten kein Problem. Diese Annäherung geschieht aber nur soweit, wie es unsere Kleinen zulassen.

4.1 Was bedeutet freies Spiel?

Das Kind kann relativ frei wählen:

- den Spielpartner
- das Spielmaterial
- die Art des Spieles, z.B. bauen, malen, forschen oder einfach mal nur die anderen beobachten, dies richtet sich nach der jeweiligen Bedürfnislage des Kindes

Die Einschränkung, dass das Kind während des Freispiels relativ frei wählen kann, ist notwendig, da das Kind in seiner freien Auswahl selbstverständlich verschiedene Grenzen erfährt. Einmal bedingt durch die Größe des Raumes sowie die anderen

Kinder, die ebenso ihre Rechte innerhalb der Gruppe einfordern. Die Kinder müssen sich das Spielmaterial teilen und immer wieder Absprachen miteinander treffen, um die vielfältigen Interessen miteinander in Einklang zu bringen. Den Kindern ist auch ein zeitlicher Rahmen gesetzt, innerhalb dem sie spielen können.

Die Kinder lernen dabei:

- eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen
- vielseitige Kontakte mit anderen zu knüpfen
- sich als Mitglied einer Gemeinschaft wahrzunehmen, innerhalb derer das Zusammenleben durch unterschiedlichste Regeln koordiniert wird
- Konfliktfähigkeit
- Kompromissbereitschaft

4.1.1 Die Rolle der Erzieherin im Freispiel

Die Aufgabe der Erzieherin ist es:

- die Kinder in ihrem Tun zu beobachten und zu dokumentieren
- als Ansprechpartner da zu sein
- gegebenenfalls Anregungen und Impulse zu geben

Wir bestärken die Kinder darin, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen. Wir signalisieren ihnen, dass wir für sie da sind, wenn sie uns brauchen.

Wir sind bei Bedarf natürlich auch als Spielpartner präsent. Die Kinder sollen zu einer ihrem Alter entsprechenden Konfliktlösung angeregt werden, daher halten wir uns so weit wie möglich zurück. Treten jedoch Situationen auf, die ein Eingreifen unsererseits erfordern, so versuchen wir gemeinsam mit den betreffenden Kindern die Situation zu klären, ohne über sie hinweg zu entscheiden. Es gibt natürlich auch Grenzen, die die Kinder akzeptieren müssen, z.B. dann, wenn eine Gefahr für das einzelne Kind oder die Gruppe besteht.

Um ein vorschnelles Eingreifen zu verhindern ist es notwendig, dass die Fachkraft die Kinder sehr genau beobachtet.

Eine weitere wichtige Aufgabe während des Freispiels ist das Beobachten einzelner Kinder oder Kindergruppen in bestimmten Spielsituationen und dies entsprechend

zu dokumentieren. Nur so können wir den Entwicklungsstand (Fortschritte oder Defizite z.B. im motorischen, kognitiven oder sozialen Bereich) erkennen und entsprechend reagieren.

5 Erziehungspartnerschaft

Das Kinderhaus ist in der Regel der erste Ort, an dem sich das Kind ohne seine gewohnten Bezugspersonen über einen längeren Zeitraum aufhält. Um das Kind bei diesem Schritt zu unterstützen ist es wichtig, dass das Elternhaus und die Erzieherinnen intensiv zusammenarbeiten.

Wir wünschen uns eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei der eine gegenseitige Offenheit die Basis ist. Bei unterschiedlichen, aber akzeptablen Erziehungsstilen zwischen Elternhaus und Kindergarten können wir somit zu einer wechselseitigen Toleranz finden, um miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten. Wir müssen Zeit finden zum Austausch wichtiger Informationen über das Verhalten des Kindes in der Familie und bei uns.

So wird einerseits den Eltern der Lebensbereich „Nestgruppe“ transparent gemacht, während andererseits wir Erzieherinnen Einblick in die familiäre Situation der uns anvertrauten Kinder erlangen und dies bei unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigen können. Wir sind davon überzeugt, dass diese Form der Zusammenarbeit dem Wohle unserer Kinder dient.

5.1 Mögliche Formen der Elternarbeit

- Die Kita-App
Wir haben unsere Kita-App bei Famly
- Pinnwand
Hier hängen wir für Sie relevante Infos aus.
- Elternabende und gemeinsame Feste
Dies sind Möglichkeiten, um sich gegenseitig besser kennenzulernen, gemütlich beisammen zu sein, Informationen auszutauschen, Fragestellungen informativ und hilfreich zu beantworten, uns persönlich fortzubilden, gemeinsam zu basteln usw.
- Entwicklungsgespräche
Nach dem Reflexionsgespräch über die Eingewöhnung, findet halbjährlich ein Entwicklungsgespräch statt.

Anhand von Beobachtungen und Dokumentationen wird über den Entwicklungsstand und die Entwicklungsfortschritt Ihres Kindes gesprochen. Hierbei geht es um einen gemeinsamen Austausch zum Wohle des Kindes.

- Allgemeine Elterngespräche

Diese können auf Wunsch der Eltern oder der Erzieherin vereinbart werden.

- Tür- und Angelgespräche

Dies ist ein kurzer Austausch zwischen Erzieherin und Eltern, der sich beim Bringen oder Abholen der Kinder ergeben kann

6 Schlussgedanken

Folgendes Zitat von Bertolt Brecht aus dem Buch „Geschichten vom Herrn Keuner“, erschienen im Suhrkamp Verlag in Frankfurt bringt sehr anschaulich zum Ausdruck, wie wichtig ein offener und ehrlicher Dialog miteinander ist.

Herr Keuner sah sich die Zeichnung seiner kleinen Nichte an. Sie stellte ein Huhn dar, das über einen Hof flog. „Warum hat ein Huhn eigentlich drei Beine?“, fragte Herr Keuner. „Hühner können doch nicht fliegen“, sagte die kleine Künstlerin, „und darum brauchte ich ein drittes Bein zum Abstoßen.“ „Ich bin froh, dass ich gefragt habe“, sagte Herr Keuner.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Infoheft einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und in den Alltag bei uns in der Nestgruppe geben konnten. Es sind sicherlich auch noch viele Fragen Ihrerseits unbeantwortet geblieben, bzw. werden sich im Laufe der Zeit ergeben. Sie können jederzeit auf uns zukommen und nachfragen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Kinder!

7 Anhang

7.1 Anmeldung bei kitafino

**Start ab 01.09.2022
Bitte gleich registrieren
und Geld aufladen!**



ANMELDEINFORMATIONEN ZUM ONLINE BESTELLSYSTEM FÜR MITTAGESSEN

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit kitafino können Sie das Mittagessen für Ihre Kinder in das **Kinderhaus Abenteuerland + Kernzeitkids Merklingen** bequem online bestellen.

Dazu brauchen Sie sich nur einmalig bei uns anzumelden, Ihr Guthabenkonto aufzuladen und schon können Sie Essen bestellen und z.B. im Krankheitsfall wieder abbestellen. Bestellungen und Stornierungen können je nach Vorgabe Ihres Caterers getätigt werden. Details hierzu finden Sie in Ihrem Kundenbereich.

Und so funktioniert kitafino:

1. Gehen Sie auf **www.kitafino.de** oder laden Sie unsere **kostenlose Smartphone-App** herunter und klicken Sie auf „**Neuregistrierung**“.
2. Geben Sie bitte den Registrierungscode ein: **89188**
3. Füllen Sie bitte die Registrierung aus.
4. **Sie erhalten dann eine Bestätigungs-E-Mail.** Bitte folgen Sie den Anweisungen in dieser E-Mail und **klicken Sie den enthaltenen Link zur Bestätigung Ihrer E-Mail-Adresse an.** (Falls Sie die E-Mail nicht erhalten, prüfen Sie bitte Ihren Spam-Ordner.)

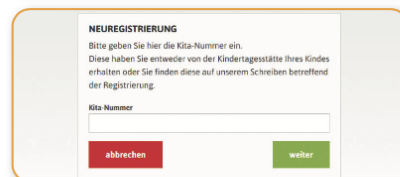
Erst jetzt ist Ihre Anmeldung abgeschlossen und Sie können sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort anmelden.

Bevor Sie Essen bestellen können, müssen Sie noch Ihr Guthabenkonto durch Überweisung aufladen. Wie Sie Ihr Konto aufladen können, sehen Sie online unter dem Menüpunkt „**Konto aufladen**“ in Ihrem Benutzerkonto. **Laden Sie jetzt bitte Ihr Konto durch Überweisung auf.** Sie erhalten nach Geldeingang eine E-Mail mit dem Hinweis, dass Ihr Konto aufgeladen wurde. Erst jetzt können Sie Essen für Ihr Kind bestellen!

BESTELLEN SIE DANN BITTE NOCH ONLINE DAS ESSEN FÜR IHR KIND!

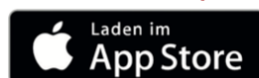
Bei Fragen zur Registrierung etc. steht Ihnen auch unser Kundenservice-Team unter 0911/621 797 31 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team von kitafino.de



- 1. Registrieren**
- 2. E-Mail bestätigen**
- 3. Geld überweisen**
- 4. Essen bestellen**

Kostenlose Smartphone-App:



kitafino GmbH
Allersberger Str. 185/O • 90461 Nürnberg • kontakt@kitafino.de
www.kitafino.de